

Pensionsbilanzierung nach IFRS

Was der Exposure Draft zu IAS 19 an Neuerungen bringt und was sie für den Aktuar bedeuten

Treffen des qx-Clubs / DAV vor Ort
Köln / Bonn / Düsseldorf
Mülheim a. d. Ruhr, 5. Oktober 2010

Dr. Friedemann Lucius | Actuarial Services
Aon Hewitt | Aon Jauch & Hübener Consulting GmbH
Luxemburger Allee 4 | 45481 Mülheim a d. Ruhr



Ziele des Exposure Drafts zu IAS 19 (ED/2010/3)

Verständlichere Darstellung der Veränderungen von Planvermögen (Plan Assets) und Verpflichtungsumfang (DBO)

Bessere Vergleichbarkeit der Abschlüsse durch Streichen von Wahlrechten und Klarstellungen

Verbesserte Informationen zu den mit den Pensionsplänen verbundenen wirtschaftlichen und finanziellen Risiken

Änderungen betreffen „*recognition*“, „*presentation*“ und „*disclosures*“, aber nicht das „*measurement*“
→ *kein „comprehensive review“*
der gesamten Pensionsbilanzierung

Überblick über die wichtigsten geplanten Änderungen

Wegfall der Wahlrechte zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne bzw. Verluste und damit Änderung der Erfassungsmethode

Neustrukturierung der Komponenten des Pensionsaufwands; Wegfall des „expected returns on plan assets“

Erweiterung der Anhangangaben; zusätzliche Sensitivitätsanalysen

Zusammenfassung der Kategorien „post-employment benefits“ und „other long-term benefits“ und damit verbundene erhöhte Anforderungen an den Ergebnisausweis sowie die Anhangangaben

Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste – Wegfall der Wahlrechte

Bisherige Wahlrechte zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne bzw. Verluste

1

Korridormethode – über die Restdienstzeit gestreckte erfolgswirksame Erfassung („deferred recognition“) in P/L

2

Jede planmäßig schnellere (ggf. sofortige) erfolgswirksame Erfassung in P/L

3

OCI-Ansatz – sofortige erfolgsneutrale Erfassung im EK; kein „recycling“ über P/L

ED/2010/3: Abschaffung der Wahlrechte und zwingende Erfassung im EK über den **OCI-Ansatz**; kein „recycling“
„funded status“ ist zu jedem Zeitpunkt in der Bilanz darzustellen !

Neue Struktur des Bilanz- und Ergebnisausweises – Auswirkungen

hohe Volatilität in der
Gesamtergebnisrechnung
(„comprehensive income“);

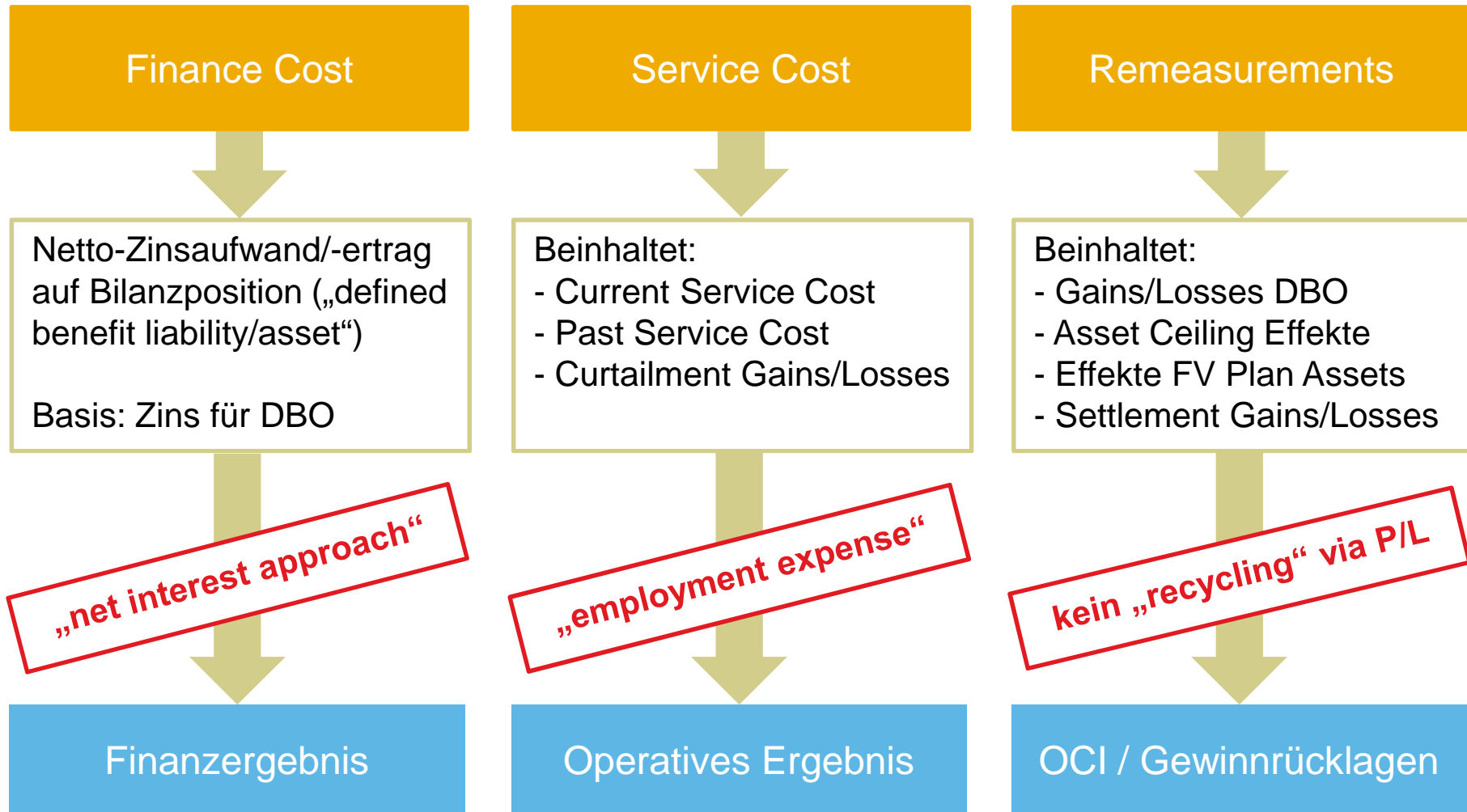
P/L jedoch weiterhin relativ
verlässlich planbar

Bilanz: hohe Volatilität in der
Pensionsrückstellung und im EK

(neu für bisherige
Korridor-anwender, wie gehabt für
SoRIE/OCI-Bilanzierer)

Effekte auf Bilanzkennzahlen und Kenngrößen
der Unternehmenssteuerung!

Neustrukturierung der Komponenten des Pensionsaufwandes – Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung



Neue Struktur der Veränderungskomponenten – Auswirkungen

Abschaffung von Wahlrechten bei der Erfassung der Komponenten des Pensionsaufwandes

Abschaffung des „expected returns on plan assets“ und damit verbundener Ermessensspielräume
→ tendenziell wird der durchaus pragmatische „net interest approach“ dazu führen, dass geringere „Vermögenserträge“ über P/L gebucht werden

bei „funded plans“ ist tendenziell von einer höheren Belastung in der P/L auszugehen; daher ebenfalls Effekte auf Bilanzkennzahlen und Kenngrößen der Unternehmenssteuerung !

Kommentierung durch die *AG Rechnungslegung des IVS*

Grundsätzliche Zustimmung
zur OCI-Methode
als einziger Option

→ Vorschlag einer Übergangsregelung

Grundsätzliche Zustimmung
zu einer eindeutigen Aufteilung
des Pensionsaufwands

→ Vorschlag:

klare Unterscheidung zwischen *routine / non-routine settlements* und
Behandlung der *non-routine settlements* wie *service cost*

Erweiterung der Anhang-Angaben

- ➔ Detaillierte Beschreibung der wesentlichen (Pensions-)Pläne sowie deren Finanzierung und inhärente Risiken
- ➔ erweiterte Angaben zur Zusammensetzung des Planvermögens (Marktpreise vs. Schätzungen, Risiken, Markt-Liquidität)
- ➔ Umfangreiche Sensitivitätsanalyse (DBO und SC) hinsichtlich aller wesentlichen Rechnungsparameter zzgl. qualitativer Beschreibung der angewandten Methoden; Angabe der ABO
- ➔ Erläuterung der Herleitung der biometrischen Annahmen
- ➔ Erheblich erweiterte Angaben zu „multi-employer-plans“ (Beitragsverpflichtungen, „Haftungsrisiken“, Anteil der Mitarbeiter)
- ➔ Zusammenfassung der „other long-term benefits“ mit „post-employment benefits“ → Angaben auch für diese Verpflichtungen

Erweiterte Anhang-Angaben – Auswirkungen



Erweiterte Anhang-Angaben nur für wenige Experten
nützlich und aussagekräftig

ansonsten: vermutlich eher Verwirrung beim „normalen“ Bilanzleser



Sensitivitätsanalysen und Übertragung der Vorgaben für Pensionen
auch auf die heutigen „other long-term benefits“ (z.B.
Jubiläumsleistungen oder Zeitwertkonten) bedeuten für den
Bilanzierer bzw. den Aktuar erheblichen Mehraufwand

Überblick über weitere geplante Änderungen

die Ausübung von Kapital- und Rentenwahlrechten ist bestmöglich zu schätzen und entsprechend in der Bewertung zu berücksichtigen

künftige Verwaltungskosten sollen in die DBO eingerechnet werden (soweit früheren Dienstjahren zurechenbar)

sofern künftige Gehaltserhöhungen dazu führen, dass in späteren Dienstjahren höhere Anwartschaften erdient werden, so soll in der Bewertung eine gleichmäßige Verteilung über die gesamte Dienstzeit erfolgen

der bisherige IFRIC 14 (zur Vermögenswertbegrenzung und zur Berücksichtigung von Mindestfinanzierungsanforderung) soll (mit redaktionellen Änderungen) in IAS 19 integriert werden

→ konkrete Auswirkungen derzeit noch nicht abschätzbar

Kommentierung durch die *AG Rechnungslegung des IVS*

Pension Admin-Kosten können als Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs angesehen werden

→ kein Einbezug künftiger Kosten in die DBO

Ablehnung der grundsätzlichen Annahme eines Backloadings bei Gehaltsdynamik

→ bei beitragsorientierten Zusagen Vorfinanzierung künftiger Gehaltsdynamik nicht sinnvoll, da Gleichgewicht von Leistung und Gegenleistung gestört wird

Ablehnung der Zusammenlegung von *other long-term employee* und *post-employment benefits*

→ Aufwand und Nutzen stehen in keinem angemessenen Verhältnis

Zeitplan des IASB

- Kommentierungsfrist endete am 06.09.2010
- Sichtung der insgesamt 216 „comment letters“, die überwiegend von Wirtschaftsprüfern, Unternehmen und Beratern verfasst wurden
- geplante Verabschiedung eines geänderten Standards Ende Q1/2011
- geänderter Standard anwendbar für Geschäftsjahre ab 01.01.2013 (vorzeitige Anwendung möglich)
- Ab Mitte 2011 oder später: „comprehensive review“ mit Prüfung, ob weitere grundlegende Änderungen erforderlich sind (z.B. bei der Bewertung von *contribution based promises*; Brutto-Ausweis von Vermögen und Verpflichtung etc.)